



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

142. Des Kurfürsten und Markgrafen Bestallung für einen reitenden Boten  
zum Landreiter auf dem Nieder-Barnim, vom 13. Oktober 1505.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

eyn Eelich weyb nympt, Darzw wir Im auch mit gnediger forderung erfcheynen sol-  
 len, vnser frey behawfung hinder dem Schwartzten Closter, das etwan Jofslyn, falck-  
 nern, vorschryben gewest, nach aufsgang der Jar vnnnd zeyt, die wir ytzundt vnserm  
 Zymmerman, Meister Peteren, dieselben behawfung zwbewonen zwgefagt, zw seinem  
 vnd seynes weybes leben eyngeben wollen, solch haws also frey die zeyt Irer beyder  
 leben lang zwbesytzen, vnd nach Irer beider versterben sollen wir oder vnser erben  
 das genant haws zw vnserm gefallen von Iren leybs erben, ob sie die haben vnnnd  
 nach sich verlassen wurden, mit Dreyssig gulden rh. an muntz ablosen vnd wyder ein-  
 nehmen vnd sollen solch haws In wesentlichem baw zuhalten vorpfflicht seyn. Wo sye  
 aber ane Leybs Erben vorsterben, soll solch behawfung an mittel an vns vnd vnser  
 Erben vngehindert Ir beyder erben fallen vnd kommen, getrewlich vnd vngeuerlich.  
 Zu urkunt etc. Datum etc. montags nach Vitj, Anno etc. XV<sup>c</sup>. quinto.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 166. 167.

142. Des Kurfürsten und Markgrafen Bestallung für einen reitenden Boten zum Landreiter auf  
 dem Nieder-Barnim, vom 13. Oktober 1505.

Von gotts gnaden Wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebrüder,  
 Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit  
 disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich, das wir  
 vnserm Reytenden boten, vnd liben getrewen Andrefen wilcken vmb seiner ge-  
 trewen vnd fleissigen dinft willen, die er etwan vnserm liben herrn vnd vater Marg-  
 grauen Johannsen, kurfursten etc., seliger, vnd vns bisher williglich gethan  
 vnnnd hinfur wol thun kan, mag vnd soll, auch aus sundern gnaden, damit wir Im  
 gneigt, gnediglich zugefagt vnnnd verschriben haben, zufagen vnd verschreiben Im In  
 craft vnd macht ditzs briues Das lantreiterampt vffm nydern Barnym also, das er  
 solch ampt mit seiner zugehorung nach versterben des alten andrefen, so ytzundt  
 das bereitet vnnnd bestelt, dermassen die Zeit seins lebens auch haben, bereyten, be-  
 stellen vnnnd genissen vnnnd sich getrewlich vnnnd fleissiglich gebrauchen lassen soll, on  
 geuerde. Zu urkunt mit vnserm zuruck auffgedrucktem Secret versigelt vnd Geben zu  
 Colln an der Sprew, Montags nach Dionisy, anno etc. XV<sup>c</sup>. quinto.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 168.